

## BAUSTEINE zur SELBSTHILFE

# Jagbema Peripheral Health Unit

## Renovierung einer Krankenstation in Jagbema im Fima ADP

**Projektdauer:** ca. 6 Monate; Beginn im April 2009

**Projektbudget:** EUR 15.000.-

**Land/Projekt:** Sierra Leone

### HINTERGRUND, AUSGANGSSITUATION

Fima liegt im Bezirk Kono im Osten von Sierra Leone. Der Zugang zu Gesundheitseinrichtungen ist für die Menschen in dieser Region wegen der unzureichenden Infrastruktur äußerst schwierig. Aufgrund des schlechten Gesundheitszustandes der Bevölkerung, der spärlichen Infrastruktur, dem Fehlen von Schulungen für das medizinische Personal und dem Mangel an Logistik ist es um die Gesundheit in Fima schlecht bestellt. Sie liegt weit unter dem nationalen Standard.

Sierra Leone hat katastrophale Werte bei der Mütter- und Säuglingssterblichkeit: Zwei von 100 Müttern und mehr als 16 von 100 Babies sterben während oder binnen weniger Tage nach der Geburt. 28 von 100 Kindern erleben nicht einmal ihr 5. Lebensjahr. Diese Sterblichkeitsraten zählen zu den höchsten der Welt, und sind vor allem auf die Malaria (37%), akute Infektionen der Atemwege (19,5%), Wurmbefall (8%), waserbasierenden Infektionen (6%), sexuell übertragbare Infektionen (5%) und Infektionen der Haut (6%) zurückzuführen.

Die Frauen tragen neben ihren zahlreichen häuslichen Pflichten auch die Verantwortung für die Gesundheit ihrer Kinder. Mangels einer funktionierenden Gesundheitseinrichtung in der Nähe müssen sie weite, beschwerliche Wege für die medizinische Grundversorgung, für Impfungen und für vor- und nachgeburtliche Behandlungen in Kauf nehmen: Die nächsten zweckmäßig ausgestatteten Krankenstationen liegen in Koidu (29 km entfernt) und in Lei (25,5 km entfernt). Das bedeutet auch, dass zusätzliche Hilfe bei der medizinischen Versorgung für die ganze Familie gebraucht wird: Denn es braucht nicht nur viel Zeit, um diese Einrichtungen zu erreichen, sondern es müssen auch die zurückbleibenden Kinder während des Klinikaufenthaltes der Mutter versorgt werden. Die Sanierung



**Zu den Bildern:** Der derzeitige Zustand der Krankenstation in Jagbema ist geradezu erbärmlich. Das Gebäude muss dringend generalsaniert werden, um die medizinische Grundversorgung für die Gemeinde gewährleisten zu können.

der Krankenstation wird dazu beitragen, diese Herausforderungen leichter meistern zu können.

Die „Jagbema Peripheral Health Unit“ (PHU, Gesundheitsstation Jagbema) befindet sich in einem desolaten Zustand. Die Dächer der Gebäude sind beschädigt, die Fenster kaputt und die Wände haben Risse. Die PHU verfügt auch über keine Geburtsstation und kein entsprechendes Mobiliar. Das Gesundheitsmanagement des Bezirks und die Gemeindevorsteher von Fiama haben bei World Vision um Unterstützung angefragt. Es werden dringend Mittel für die Sanierung des Gebäudes, zur Anschaffung der notwendigen Möbel und für Schulungen für das Personal benötigt.

## ZIELGRUPPE

- 4500 Mitglieder der Gemeinde Jagbema und deren Nachbargemeinden.
- Die Hauptbegünstigten sind Frauen und Kinder unter fünf Jahren – sie leiden am meisten unter der fehlenden medizinischen Versorgung.

## GEPLANTE AKTIVITÄTEN

- Komplettsanierung der PHU (Reparatur des Daches und der Decken, Ausbesserung von Rissen in den Mauern, Ersatz von Fensterscheiben und Schlössern, Sanierung der Zwischenwände, neue Anstriche innen und außen.
- Trockenlegung der Mauern.
- Ankauf von Mutter- Kindbetten und Matratzen.
- Anschaffung von Tischen, Stühlen und Regalen.
- Schulungen für das medizinische Personal der PHU und der traditionellen Geburtshelfer.

## ERWARTETE ERGEBNISSE

- Wiederherstellung einer bedarfsgerechten Krankenstation
- Verbesserung des allgemeinen Gesundheitszustandes der Bevölkerung
- Senkung der Sterblichkeitsraten, insbesondere von Müttern und Kleinkindern
- Familien können schnell ausreichend medizinisch versorgt werden.

## NACHHALTIGKEIT

WorldVision Sierra Leone hat bereits Erfahrung beim (Wieder-) Aufbau von Gesundheitseinrichtungen. Seit 1998 werden ähnliche Projekte von hoch qualifizierten und erfahrenen MitarbeiterInnen durchgeführt. Die Beteiligung der Gemeinden in allen Phasen der Projektdurchführung durch das Regionalentwicklungskomitee sorgt dafür, dass die Gemeindemitglieder aktiv und auch in Form von Arbeitsleistung eingebunden sind. Darüber hinaus wird der Gemeinderat in die Diskussion über die zusätzliche Unterstützung seitens der Regierung zur Verbesserung der Gesundheitsstation eingebunden: Dadurch erhofft man sich zusätzliche nationale Mittel für die Gesundheitsversorgung im ganzen Bezirk. Die Dorfvorsteher der Gemeinde Jagbema haben die Notwendigkeit dieser Gesundheitsstation erkannt und sind, wie die Regionalregierung, bei der Planung, der Durchführung, der Begleitung und der Evaluierung des Projekts eingebunden. Sie werden darauf achten, dass die Menschen in Jagbema eine angemessene Krankenversorgung in ihrer Gemeinde erhalten. Das Personal der PHU und Mitarbeiter des Ministeriums für Gesundheit werden die tägliche Verwaltung der Krankenstation gewährleisten, sobald die Sanierung abgeschlossen ist.



### World Vision Österreich

Graumanng. 7/D-1  
1150 Wien

Tel.: 01/ 522 14 22  
Fax: 01/ 522 14 22 - 80  
office@worldvision.at  
www.worldvision.at



ZVR 819414678